

Liebe Leser dieses Kirchennachrichten-Blattes,

ALLES IST IM WANDEL
- oder anders gesagt -
ALLES HAT SEINE ZEIT

Die Verse aus Prediger 3, 1-15 sind mir in den letzten Jahren sehr wichtig geworden. Ich möchte sie immer und immer wieder lesen, weil sie so sehr das Leben im Großen und Kleinen und eben auch mein Leben beschreiben. Es ist mir bewusst, dass Liebgewordenes genauso endlich ist, wie vielleicht auch Situationen, bei denen wir darauf warten, dass sie endlich vorbei sind.

Meine "Werkstatt für die Kirchennachrichten" war mir von Anfang an - und das ist inzwischen schon knapp 30 Jahre her - sehr lieb. Es hat einfach Spaß gemacht! Auch hier war der Wandel deutlich zu spüren. Kurz nach der Wende gab es plötzlich tolle Möglichkeiten, die Gemeindeglieder zu informieren. Es war nichts mehr reglementiert. Es gab und gibt eine Zeitschrift, aus der man Ideen und Beiträge zur Veröffentlichung entnehmen darf. Wir hatten einen großen Kopierer, auf dem wir selbst drucken konnten. Auch wenn es uns manchmal allherhand abverlangt hat, weil die Technik streikte. Später gab es dann einen guten Drucker. Inzwischen nehmen wir die Möglichkeit wahr, die Kirchennachrichten auch mit bunten Beiträgen in einer Druckerei drucken zu lassen. Schöne Fotos mit einzubinden und bunte Schriften verwenden zu können, macht einfach Spaß. Und dennoch werde ich dieses Amt, wie auch meine anderen Verwaltungsaufgaben, zum Jahresende abgeben. Die Arbeit war wirklich schön, kreativ, kommunikativ und vielseitig aber,

ALLES HAT SEINE ZEIT.

Jedes Ende birgt in sich auch einen Anfang, ich bin gespannt auf das Kommende und lasse mich gern überraschen.....
Eure **Christine Doerffel**

**Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen
der Kirchenvorstand, die Mitarbeiter
und Ihre Pfarrerin Dr. Claudia Matthes**



Kirchliche Nachrichten

für Die

**Kirchgemeinde
Krumhermersdorf/Erzg.**

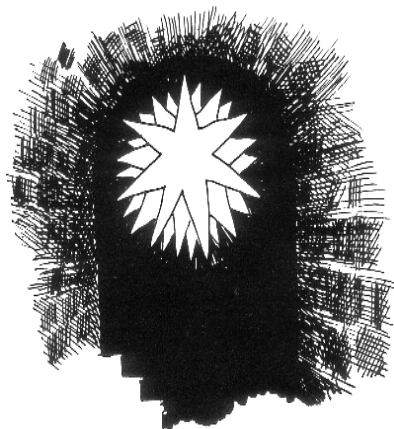
Dezember 2020 / Januar 2021

Monatsspruch Januar 2021 / Psalm 4,7
Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?"
HERR, lass leuchten über uns
das Licht deines Antlitzes!



Krippenausstellung 2015

Foto: Frank John



Unsere Gottesdienste

6. Dezember - 2. Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Sebastian Düring
Kollekte für die Kinderarbeit der Gemeinde

13. Dezember - 3. Advent

10.00 Uhr Lektorengottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

20. Dezember - 4. Advent

10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

24. Dezember - Heiligabend "Offene Kirche"

in der Zeit von
13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Jeweils zu jeder halben und
vollen Stunde Lesung
der Weihnachtsgeschichte
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

25. Dezember - 1. Christtag

5.00 Uhr Christmette
mit Lesungen
Kollekte für "Brot für die Welt"

10.00 Uhr in Zschopau
Gemeinsamer Festgottesdienst

26. Dezember - 2. Christtag

10.00 Uhr Gemeinsamer
Festgottesdienst
mit Pfr. i.R. Roscher

Kollekte für Kastastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa

31. Dezember - Silvester / Altjahresabend

17.00 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde



Foto: Frank John



Information vorschau

- **Der Kirchenvorstand** hat in seiner Sitzung am 03.09.2020 ein neues Ortsgesetz über die **Archivbenutzungsgebühren** der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Krumhermersdorf beschlossen. Dieses wurde am 13.10.2020 durch das Regionalkirchenamt Chemnitz bestätigt und kann zu den Sprechzeiten in der Kanzlei eingesehen werden. Das o.g. Ortsgesetz trat am 29.11.2020 in Kraft.
- Am 1. Advent beginnt wieder die Sammlung für "Brot für die Welt". Das Motto der diesjährigen Aktion lautet: Kindern Zukunft schenken. Wer sich wieder an der Spendenaktion beteiligen möchte, kann seine Spende entweder in die dafür gekennzeichneten Büchsen an den Ausgängen der Kirche stecken oder sie direkt gegen Quittung in der Kanzlei abgeben. 
- Ein herzliches Dankeschön für die Spenden vom Erntedankfest. Die Geldspenden werden wieder dem Selbsthilfeprojekt der Gossner Mission in Sambia, dem Naluyanda-Projekt zur Verfügung gestellt. Die Sachspenden wurden auch in diesem Jahr wieder dankbar vom "Zschopauer Brotkorb" in Empfang genommen.
- An dieser Stelle sei auch 2020 allen gedankt, die unsere Arbeit durch die pünktliche und ordnungsgemäße Zahlung ihres **Kirchgeldes** unterstützt haben. Alle, deren Kirchgeld noch aussteht, möchten wir bitten, dieses bis spätestens 31.12.2020 zu entrichten. (Bitte beachten Sie dabei auch die Bearbeitungszeiten der Kreditinstitute.) Wer sein Kirchgeld bar zu unseren Kassenzeiten in der Kanzlei zahlen möchte, kann dies noch bis Ende Dezember 2020 tun.
- Die Jubelkonfirmation findet am 30. Mai 2021 statt.
- Jeden Mittwoch 19.00 Uhr Andacht in der Kapelle des Krankenhauses Zschopau

E-Mail: kg.krumhermersdorf@evlks.de
Telefon, Pfrn. Dr. Matthes
Pfarramt Zschopau: 23695
Telefon, Harald Gläser: 81035

Telefon, Andreas Martin: 341639
oder 017627110797
Druck: Gebrüder Schütze GbR
Wolkenstein, Auflage 300 Stück

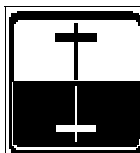
Wir denken an Freude und Leid in der Gemeinde



An das getaufte Kind, seine Eltern und Paten:

Am 25. Oktober - **Johanna Lina Männel**, Tochter der Eheleute Markus Männel und Katrien geb. Uhlmann
Jeremia 29,11

Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe, spricht der ,HERR. Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.



An die Verstorbenen und ihre Angehörigen

Am 28. September
Frau Hannelore **Gislind Listner** geb. Gerlach,
verstorben im Alter von 79 Jahren, Mt, 11,28

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Am 6. November - Frau Edeltraut **Hannelore Uhlig** geb. Musch,
verstorben im Alter von 72 Jahren, Joh. 11,25

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Am 7. November - Frau Ingrid **Annerose Endig** geb. Musch,
verstorben im Alter von 86 Jahren, Psalm 37,4

Habe deine Lust am HERRN, der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Am 17. November - Herr Günter **Manfred Endig**,
verstorben im Alter von 84 Jahren, Psalm 23,1

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Am 19. November - Frau Elsa **Edelgard Mildner**
geb. Weißbach, verstorben im Alter von
91 Jahren, Psalm 27,1

Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?



Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Krumhermersdorf
Kanzlei: Mittwochs 14 - 17 Uhr
Telefon: 22476

IBAN: DE09 350601901633400012
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank Dortmund
www.kirche-krumhermersdorf.de

3. Januar 2021 - 2. Sonntag nach Weihnachten

- 10.00 Uhr Gottesdienst in Zschopau mit Pfr. Büttner
- 10.00 Uhr Gottesdienst in Witzschdorf mit Pfr. Coburger
- 10.00 Uhr Gottesdienst in Waldkirchen mit Pfrn. Dr. Matthes
- 10.00 Uhr Gottesdienst in Weißbach mit Pfr. Meyer

Gründung unseres Kirchspiels

Unser Blick liegt zur Zeit auf Advent und Weihnachten. Und doch beschäftigen wir uns in unseren Gemeinden bereits mit dem „Danach“: Im Rahmen der Strukturreform der Landeskirche begründen wir zusammen mit 9 weiteren Gemeinden der Umgebung das „Ev.-luth. Kirchspiel Zschopau“. Alle Gemeinden bleiben einzelne Gemeinden und arbeiten doch regional und verbindlich zusammen. Eine ausführliche Vorstellung des Kirchspiels und der Gemeinden finden Sie dann im nächsten Gemeindebrief. Einladen möchte ich Sie aber schon zum gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst. Genaugenommen gibt es vier Gottesdienste. Vier gleiche Gottesdienste in vier großen Kirchen (Waldkirchen, Weißbach, Witzschdorf, Zschopau) unseres Kirchspiels: am **Sonntag, den 03.01.2021 jeweils 10:00 Uhr**. Trotz der aktuellen Umstände wollen wir uns als Glaubensgeschwister begegnen und darüber nachdenken, was es bedeutet, gemeinsam als Gemeinden unterwegs zu sein. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen – vielleicht sogar in eine der „anderen“ Kirchen!

Wichtiger Hinweis

Auf Grund der Corona-Pandemie kann es zu Veränderungen und Einschränkungen bei den abgedruckten Veranstaltungen kommen.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen den Aushängen im Schaukasten und im Pfarrhaus, der Presse oder der Internetseite www.kirche-krumhermersdorf.de. Sie können sich aber auch an die Kirchvorsteher wenden, die tagaktuell über die Vorgaben der Landeskirche Auskunft geben können.

**6. Januar - Epiphania**

19.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte für Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.

10. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. i.R. Vogel

Kollekte für die Gemeindegarbeit

17. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Predigtgottesdienst

Kollekte für die Gemeindegarbeit

24. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst

zur Jahreslosung

Kollekte für die Gemeindegarbeit

31. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Lichtmessgottesdienst

Kollekte für die

Bibelverbreitung und Weltbibelhilfe

7. Februar - Sonntag Sexagesimae

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Kollekte für gesamtkirchliche.

Aufgaben der VELKD

14. Februar - Sonntag Estomihi

8.30 Uhr Predigtgottesdienst

Kollekte für die Gemeindegarbeit

**Telefonandacht -****☎ 4059951****Youtube -****Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde****Zschopau****Beitrag: Aktion Freudeschenken****weitere Beiträge folgen****Stadtkurier -****Andacht zu Weihnachten**

derentdeckt, dass uns vorher selbstverständlich gewesen ist. Und nun stehen wir am Anfang des Advents und ich verkündige Ihnen eigentlich das gleiche, was Sie auch in den vergangenen Jahren gehört haben und doch werden wir es dieses Jahr ganz neu hören: Gott, unser liebender Vater, sieht uns – jeden einzelnen von uns. Er sieht unsere Sorgen, unsere Fehler im Umgang untereinander und unsere persönliche Schuld. Er weiß, dass wir allein nicht zurechtkommen. Deswegen beschließt er selbst, zu uns zu kommen. Er besucht uns – in unserer dunkelsten Nacht. Er bringt Licht, wo Angst und Einsamkeit herrscht. Er selbst ist das Licht. Als sich das herumspricht, kommen Menschen, um IHN zu sehen und IHN anzubeten. Ganz unterschiedliche Menschen kommen – solche, die im Alltag bestimmt kein Wort miteinander gewechselt hätten. Sie kommen, knien nieder, mit einem stummen Gebet. Aber ich bin mir sicher, dass viele von ihnen ein Lied auf den Lippen hatten, als sie sich wieder auf den Weg nach Hause gemacht haben.

Der Advent ist angebrochen! Und ich will endlich aufstehen und losgehen – zur Krippe. Es ist mir egal und es ist auch am Ende unerheblich, was ringsum passiert. Meinen innerlichen Weg durch den Advent kann das doch nicht aufhalten. Ich habe ein klares Ziel, das von keiner Pandemie und keiner politischen Entscheidung beeinflusst wird: Mein Gott wird Mensch – für mich. Und das ist nur der Anfang seines Weges hier auf dieser Welt. Auf dieses Ziel laufe ich zu.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für die kommenden Wochen! Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gottes Nähe ganz real erleben können! Herzliche Grüße

Ihre Pfarrerin Claudia Matthes



**„Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird!“ (Lukas 2,10)**

Liebe Krumhermersdorfer,

in diesem Jahr liegt schon so vieles hinter uns, was wir nie erwartet hätten. Und nun, am Anfang des Advents wissen wir wieder nicht, was genau da vor uns liegt und wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern werden. Aus den Gesprächen mit Ihnen in diesem Jahr bleiben mir zwei Dinge besonders in Erinnerung, die ich immer wieder gehört habe:

Auf viele Dinge konnten wir mehr oder weniger gut verzichten, aber der Verzicht auf den anderen, das teilweise drastische Einschränken der Kontakte hat uns besonders hart getroffen. Es ist nur für eine bestimmte Zeit zu ertragen, allein zu leben. Vor einem Jahr wusste kaum einer von uns zu schätzen, wie wohltuend der einfachste Händedruck sein kann. Es ist auch nur eine bestimmte Zeit zu ertragen, allein zu glauben – allein bei meiner täglichen Bibellese oder allein auf dem Sofa mit MEF-Gottesdienst. Wir werden bei unserer Taufe in den Leib Christi hineingetauft – in die enge, lebensnotwendige Verbindung mit anderen Christen, die uns in unseren Glauben ergänzen und stützen, wie es die unterschiedlichen Glieder eines Körpers tun.

Das zweite, was ich von Ihnen immer wieder gehört und auch selbst erlebt habe, ist, wie anstrengend und irgendwann auch beängstigend es sich lebt, wenn man nichts länger als zwei Wochen planen kann. Wenn es nichts mehr gibt, auf das ich mich dauerhaft verlassen kann. Es ist beunruhigend und es nimmt jede Art von Vorfriede – auf das Konzert in drei Wochen und den Besuch in vier Wochen. Wir brauchen aber etwas, das kommen wird, auf das wir vorausblicken können, das wir sicher erwarten können! Um nicht in den Ängsten des Heute unterzugehen, brauche ich den Blick auf das Morgen. Ja, wir haben in diesem Jahr einiges erleiden müssen. Aber in diesem Leid haben wir auch manches neu gesehen und wie-

Christenlehre

donnerstags im Pfarrhaus

Klassen 1 - 3 14.00 Uhr

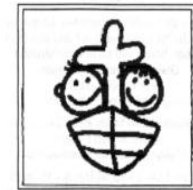
Klassen 4 - 6 15.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

montags in Zschopau, Schlossberg 3

Klasse 7 15.30 Uhr

Klasse 8 14.30 Uhr



Wundersam anders,
die Stadt.
Sternenverwandertes
Dunkel:
Als wäre es möglich,
dass dir heute
ein Engel
begegnet.

Tina Willms

Gemeindekreise

Pandemiebedingt können sich die Gruppen und Kreise in der nächsten Zeit nicht treffen. Sobald dies wieder möglich ist, wird dies kurzfristig bekanntgegeben. Siehe dazu Seite 3



Und nun bleiben wir wieder zu Hause ...

Und leider fallen auch wieder viele der geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden aus ...

Und manche von uns verzichten auch auf den Gottesdienstbesuch ...

Obwohl wir gerade jetzt ein stärkendes Wort brauchen! Obwohl wir gerade jetzt ein Bibelwort brauchen, um durch den Tag zu kommen!



Seit Kurzem können Sie jede Woche neu eine kleine Andacht am Telefon hören ... ein ermutigendes Wort ... ein Gedanke, der uns über den Tag begleiten kann ... ein Wort Gottes mitten in unserem Leben.

Rufen Sie einfach die folgende Festnetznummer an! ☎ **4059951**

Monatsspruch Dezember - Jesaja 58,7

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht, deinem Fleisch und Blut!

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftsstunde 2. u. 4. Do. im Monat, 19.30 Uhr
Sonntags-sonntags, 11.00 Uhr

Gemeinschaftsstunde 06.12., 20.12.

Bibelgesprächsstunde jeden 1. / 3. und 5. Donnerstag
im Monat, jeweils 19.30 Uhr

Mittlere Generation jeden 2. Montag im Monat,
19.30 Uhr

EC - Jugend Sonnabends 19.30 Uhr



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber...

...zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,
VERSE 1-20